

	<p>Objekt: Badende Knaben, links Strandwächter</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Carl-Blechen-Sammlung der Stadt Cottbus bei der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz</p> <p>Inventarnummer: SFPM-CBS/31</p>
--	--

Beschreibung

Das Thema der badenden Knaben war seit Ende des 19. Jahrhunderts ein beliebtes Sujet. Seit den 1870er Jahren machte Max Liebermann jährlich Badeurlaub an der holländischen Küste. Szenen am Meer malte er allerdings erst ab den 1890er Jahren, 30 bis 40 derartige Motive finden sich in seinem Œuvre. Eine Gruppe Jungen, offenbar aus einem Erholungsheim, in die begüterte Familie ihre Kinder schickten, badet unter Aufsicht im vermutlich noch kalten Meer. Zumindest prüft der Junge vorn rechts vorsichtig mit dem großen Zeh die Wassertemperatur.

Die Branitzer Graphik scheint im Zusammenhang mit dem Ölgemälde "Badende Knaben" aus dem Jahr 1900 entstanden zu sein, das sich in der Stiftung Stadtmuseum Berlin befindet (GEM 92/14; <https://sammlung-online.stadtmuseum.de/Details/Index/167491>). Der Kunsthistoriker Hans Rosenhagen kommentierte dieses Gemälde: „Am meisten muß Max Liebermann diejenigen überraschen, die seine letzten Arbeiten für Dokumente eines Niedergangs zu erklären liebten. In seinen neuesten ‚Badenden Jungen‘, die dieses Mal wirklich baden, sieht man das Ziel seiner mitleidig belächelten Versuche in einem Meisterwerk sichtbar werden.“ (Quelle: Katalog-Gemälde II, Stiftung Stadtmuseum Berlin 2004).

Grunddaten

Material/Technik:

Lithografie auf Papier

Maße:

HxB 33.9 x 51.1 cm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1900
	wer	Max Liebermann (1847-1935)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schloss Branitz
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Max Liebermann (1847-1935)
	wo	

Schlagworte

- Badende
- Berliner Sezession
- Impressionismus
- Lithografie
- Meer
- Wächter

Literatur

- Bartmann, Dominik für die Stiftung Stadtmuseum Berlin (2004): Gemälde. Verzeichnis des Bestandes vom Ende des 19. Jahrhunderts bis 1945. Berlin